



REHASW*i*SSinfo

Ausgabe 3/17, November 2017

Editorial



Suba Umathevan
Mitglied Vorstand REHASWiSS

Liebe Leserinnen und Leser

Die letzten Monate waren eine ereignisreiche Zeit für REHASWiSS. Bisher können wir im Jubiläumsjahr zum 40-jährigen Bestehen von REHASWiSS mit Freude auf verschiedene Benefiz-Konzerte und –Veranstaltungen zurückblicken. Wir danken allen herzlich, die einen Anlass organisiert oder besucht haben. Ohne ihre Unterstützung könnten wir nicht so viel bewirken.

40 Jahre Hilfe zur Selbsthilfe war bis jetzt möglich dank der guten Zusammenarbeit mit unseren lokalen Partnern in Indien. Um unsere Arbeit zu verbessern, eine bessere Wirkung zu erzielen und um in die Zukunft zu schauen, organisieren wir im Februar 2018 ein Nationales Seminar in Kochi, Indien. Es werden Delegierte von REHASWiSS und Vertreter aller Partnerorganisationen teilnehmen. Wir werden später über die Erfahrungen und Erkenntnisse des Seminars berichten.

Auch in dieser Ausgabe werden Ihnen wieder zwei unserer Partner vorgestellt: Ernakulam Social Service Society und Tropical Health Foundation of India. Zudem berichtet Susanne Aerthott über besondere Arbeiten im ASHA-Atelier in Kottayam.

Beachten Sie bitte auch unseren Ausblick auf die kommenden Anlässe. Der nächste REHASWiSS-Abend findet am 14. April 2018 statt. Der Höhepunkt des nächsten Jahres ist das Jubiläumsfest am 15. September 2018 im Berner GenerationenHaus. Wir hoffen auf ein breites Interesse, um zusammen mit Ihnen den Abschluss des Jubiläums zu feiern.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Ich freue mich, Sie bei einer unserer Veranstaltungen kennenzulernen.

Projekte

40 JAHRE REHASWISS



REHASWiSS arbeitet seit 1977 in der Rehabilitation von Menschen mit Behinderung mit bewährten NGOs zusammen. Im Rahmen des 40-Jahre-Jubiläums stellen wir Ihnen auch in diesem Heft zwei weitere Partnerorganisationen vor: Tropical Health Foundation of India und Ernakulam Social Service Society, beide Organisationen wirken in Kerala.

Tropical Health Foundation of India THFI

wurde 1986 durch Dr. K. Jakob Roy and A.V. Thomas gegründet. Zu Beginn fokussierte sich THFI auf Gesundheit und Ernährung in den kleineren Gemeinden, doch schon bald setzten sie sich für Menschen mit Behinderung ein, seit 1992 ist die Abgabe von Prothesen und orthopädischen Hilfsmitteln Hauptbestandteil ihres Programmes. THFI führt auch eine durch die Regierung anerkannte Sonderschule. 2016 wurde THFI von REHASWiSS mit 189'000 Rupien (circa 2'900 Franken) unterstützt. Damit wurde sechs Frauen und 22 Männern im Alter zwischen 21 und 70 Jahren eine Prothese finanziert. Durch die Prothese sind die Frauen und Männer (wieder) in der Lage, ein Einkommen zu erwirtschaften. Das monatliche Einkommen beträgt mindestens 5200 Rupien (circa 80 Franken) und maximal 8500 Rupien (circa 130 Franken).

Zwei Beispiele stellen wir hier vor:



Arshad, heute 21, war nach einem Treffen mit Freunden mit dem Velo auf dem Heimweg als ihn ein Auto anfuhr. Trotz sofortiger Einlieferung ins Spital musste ihm das Bein unterhalb des Knies amputiert werden. Als wir Arshad fragten, was seine Erinnerung an diese, so alles verändernde Zeit sei, lächelte er und sagte: „Bereits zum Zeitpunkt des Unfalls realisierte ich, dass ich mein Bein wohl für immer verloren hatte. Die Ärzte zögerten, ihm die Wahrheit zu sagen - aber was bringt es, sich über Sachen zu sorgen, die bereits passiert sind?“

Arshad braucht kein Mitleid, für ihn ist die Situation so in Ordnung. Was ihn aber stört, ist, dass andere ihm vieles nicht mehr zutrauen. So fährt er auch heute wieder mit dem Fahrrad, auch wenn alle anderen finden, er solle doch den Bus nehmen. Seine Familie und seine Freunde haben ihn immer unterstützt. Arshad wusste aber auch, dass er sein früheres Leben nicht mehr zurückerhalten wird. Er versucht, alle Wechsel mit einem Lächeln anzunehmen und jeden Moment zu genießen. THFI finanzierte seine Prothese und ist immer für Menschen wie Arshad da.

Sandeep war ein Chendaspieler und spielte diese Holztrommel an verschiedenen Anlässen, Festivals und in Tempeln. Dieses Einkommen besserte er mit dem Verkauf von Lotterielosen auf. Er war auf seinem Fahrrad unterwegs für einen Auftritt in einer nahegelegenen Kirche, als ihn ein entgegenkommender Bus anfuhr. Als er im Spital wieder erwachte, hatte man ihm das rechte Bein unterhalb des Knies bereits amputiert. In der Zeitung las er von THFI und dem Prothesenzentrum. Die ersten Tage mit der Prothese und der speziellen Krücke waren sehr schwierig und schmerzhaft. Am meisten deprimierte ihn aber, dass er durch den Unfall auch seine rechte Hand verletzt hatte und nicht mehr Chenda spielen konnte. Einen wichtigen Halt boten ihm seine Familie und seine Freunde. Sandeep wollte nicht für das weitere Leben so eingeschränkt sein und setzte alles daran, mit seiner linken Hand die frühere Fingerfertigkeit der rechten zu erhalten. Mit viel Ausdauer erreichte er das Ziel und ist heute stolz, wieder an Festivals Chenda zu spielen. Er führt seit kurzem auch einen coffee shop, was anfänglich viele verwunderte Reaktionen provozierte. Für Sandeep ist sein Leben gut, er schaut es nicht als Misserfolg an.



Ernakulam Social Service Society ESSS

wurde 1962 gegründet und ist die Sozialhilfeorganisation der Erzdiözese Verapoly. ESSS ist im Raum Ernakulam und vor allem in den Küstengebieten mit vielen kleinen Inseln tätig. Hier wohnen viele benachteiligte Menschen in bescheidenen Unterkünften, die oft den Naturgewalten nicht standhalten. Für Menschen mit Behinderung wurde 1986 das Programm „Hope and Help“ gestartet. Mit Mikrokrediten, Beratungen und beruflicher Ausbildung wurden seither rund 1500 Behinderte unterstützt und 32 Selbsthilfegruppen SHG gegründet. ESSS setzt in diesem Programm auf zahlreiche Freiwillige, die für ein ganz bescheidenes Entgelt die Behinderten betreuen und begleiten. Dies entlastet die Projektverantwortlichen der Organisation.

Wir stellen zwei Projektempfänger von ESSS hier vor:

Shimon Ignatius ist 33 Jahre alt. Mit drei Jahren erkrankte er an einer Virusinfektion, die sein Gehirn schädigte, seither ist er geistig behindert und leidet an epileptischen Anfällen. Er lebt zusammen mit seinen Eltern im Küstengebiet von Vypin. Sein Vater ist Tagelöhner, die Mutter ist Hausfrau und kümmert sich um Shimon. Die finanzielle Lage der Familie ist mit dem kleinen Einkommen des Vaters prekär.

ESSS unterstützte Shimon vor mehr als zehn Jahren ein erstes Mal mit einem Mikrokredit für einen kleinen Laden neben dem Haus. Wegen seiner Behinderung kann Shimon das Geschäft nicht selbständig betreiben, er wird von der Mutter unterstützt. Mit einem zweiten Darlehen 2013 konnte die Familie den Laden renovieren und vergrößern, es gab Mittel und Platz für ein besseres Warenangebot und dadurch ein grösseres Einkommen.

Ein Problem ist jedoch zeitweise Shimons Gesundheit: wenn er krank ist, bleibt das Geschäft geschlossen, da sich ausser seiner Mutter niemand um ihn kümmern kann. Insgesamt können Shimon und seine Eltern jetzt aber dank dem Laden besser leben, das Einkommen reicht für den Lebensunterhalt und für die Medikamente für Shimon. Die Familie ist sehr dankbar für die erhaltene Hilfe.

Asha Cleetus ist alleinstehend. Wegen ihrer körperlichen Behinderung fand sie keine Arbeit, lebte in Armut und war sozial isoliert. ESSS nahm Asha Cleetus ins Programm auf und klärte ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten ab. Sie erhielt einen Mikrokredit für ein Textilgeschäft. Asha verkauft Textilien und Kleider. Sie arbeitet von zu Hause aus. Das Geschäft läuft gut und Asha verdient pro Monat rund 3000 Rupien (circa 45 Franken). Damit kann sie ihren Grundbedarf decken. Asha Cleetus ist ein aktives Mitglied einer SHG, hier kann sie sich beraten lassen und ihre Erfahrungen mit anderen Behinderten austauschen. Dank dem Textilgeschäft hat sich nicht nur ihr Lebensstandard verbessert, sondern auch ihr Sozialleben. Sie ist nicht mehr isoliert und hat an Lebensfreude gewonnen. Jetzt ist sie zufrieden und dankbar für die Hilfe. Sogar eine Expansion ihres Textilhandels scheint ihr möglich.



Bild Asha Cleetus

Ferien anders erleben!

MIT USCHI UND ASCHI IN DER SUSAN VILLA

Uschi und Aschi kamen 2016 für Ferien in die Susan Villa. Während diesem ersten Aufenthalt lernten wir uns gegenseitig kennen und konnten ihnen die REHASWiSS und das Projekt ASHA vorstellen. Bald stellte sich heraus, dass Aschi eine grosse Begabung hat. Er findet für fast alle Probleme eine Lösung. Dies ist in Indien und besonders in der Susan Villa von grossem Nutzen!



Uschi ist die Reiseleiterin, sie liebt Indien mit allen Konsequenzen. So plante sie mit Aschi für Januar 2017 einen weiteren kurzen Aufenthalt in der Susan Villa. Uschi kannte meinen Wunsch, eine Garderobe und lange Regale im Atelier zu installieren. Unsere Partnerorganisation hatte bereits einen Kostenvoranschlag bei einem lokalen Anbieter eingeholt. Wegen der hohen Kosten verzichteten wir darauf. Uschi war jedoch überzeugt, dass Aschi mir diesen Traum erfüllen konnte.

Nach Einschätzung von Aschi wäre die Arbeit in wenigen Stunden, maximal in einem Tag erledigt. Die restliche Zeit könnten sie es sich auf dem Liegestuhl bequem machen, nach Munnar zu den Teeplantagen reisen oder das nahegelegene Vogelschutzgebiet besuchen.

Aschis Planung war sicher richtig, gemessen an seinen Fähigkeiten und seinen

Erfahrungen im Schweizer Baumarkt. Für mich war es mein sechstes Jahr in Indien, so wusste ich, dass die Entstehung meines Traums mehr als einen Tag dauern würde.

TAG 1: Gemeinsam begannen wir mit der Planung. Ich war begeistert, Aschi wusste genau, was ich mir ausgemalt hatte. Nachdem er alles vermessen hatte, sausten er und Joseph (mein Mann) mit einer Rikscha in die Stadt, um alles einzukaufen. Zu meiner grossen Überraschung brachten sie tatsächlich alles Material mit. Leider konnte jedoch die Montage nicht gestartet werden! Die Bretter waren nur in einer Überlänge erhältlich! Kein Problem, Aschi, praktisch und flexibel, hatte alles im Griff. Die Bretter mussten nur entsprechend seinen Massen zugesägt werden. Das Problem war fast gelöst durch einen Schreiner, der im Shop beim Einkaufen seine Hilfe angeboten hatte. Allerdings würde er erst am nächsten Morgen Zeit haben, mit seiner Maschine zu uns zu kommen!

TAG 2: Bald war klar, dass die Regalträger wegen Rostgefahr mit Farbe angestrichen werden mussten! Durch Josephs Kontakte wurde unser Hausmaler gerufen, der in zwei Tagen da sein konnte: **TAGE 3 und 4.** **TAGE 5 und 6:** Aschi besichtigte den Bauplatz und stellte fest, dass der Maler fleissig malte. Der versierte Maler meinte, ein zweiter Anstrich sei unbedingt nötig, aber bei der hohen Luftfeuchtigkeit betrage die Trocknungszeit ca. 1-2 Tage! An Montieren war nicht zu denken. Dank diesen aufschlussreichen Feststellungen wurden sofort auch die Regalbretter in Angriff genommen. Rings ums Haus standen jetzt Bretter und Eisenträger zum Trocken und ich wusste, dass ich für den hart arbeitenden Maler Kaffee kochen sollte! Aschi und Uschi beschlossen, während der Trocknungsphase einen Stadtbummel zu machen. Als erfahrene Reiseleiterin bemerkte Uschi bald, dass die Abreise „ohne Probleme“ um einen Tag verschoben werden könne.

TAG 7: Aschi montiert perfekt die noch etwas feuchten Träger und Regale. Uschi steigt mit dem Farbkübel auf Leitern, um allfällige Beschädigungen nach Schweizer Tradition auszubessern. Ein weiteres Maleur kann nicht passieren: Aschi hat vorgesorgt. Er hat in weiser

Voraussicht die nötigen langen Schrauben und Dübel in seinem eigenen - unter 20 kg schweren Reisegepäck - mitgebracht und daraus hervorgezaubert.



TAG 8: Im Atelier riecht es wunderbar nach frischer Farbe, die allerdings noch etwas trocknen muss, bevor wir die Regale benutzen dürfen. Wir bestaunen das gelungene Werk und freuen uns sehr. Am späten Nachmittag - nach einer letzten Einkaufsrunde in Kottayam - überraschen uns Uschi und Aschi. Sie haben auf dem Markt, trotz Sprachschwierigkeiten, einen mannshohen Spiegel erstanden, den sie uns schenken wollen. Fachmännisch wird

er an die Wand montiert und Uschi poliert ihn auf Hochglanz. Wenn ich jetzt ins Atelier komme, den Spiegel und die Regale sehe, erinnere ich mich dankbar an die beiden Helfer und wie ich zu meinem Traumregal gekommen bin.



Es freut mich und meine Mitarbeiterinnen sehr, dass Uschi und Aschi ihren Indienaufenthalt auf diese spezielle Weise verbracht haben. Für die Arbeit, die sie geduldig ausführten, danken wir ihnen herzlich. Sie zeigten, dass Ferien auch anders gestaltet werden können. Nach

einer Rundreise kamen Uschi und Aschi nochmals für einen Tag zurück. Sie hatten unterwegs herausgefunden, wo wir Plastikcontainer kaufen konnten, um alles ordentlich in die Regale zu stellen.

Wer diese perfekte Schweizer Handwerkskunst besichtigen möchte, ist jederzeit herzlich in der Susan Villa eingeladen.

Susanne Aerthott

Aktuelles und Anlässe

RÜCKBLICK

Im Rahmen des 40-Jahre-Jubiläums von REHASWiSS fanden im September dieses Jahres wohl so viele Benefiz-Anlässe wie nie zuvor statt. Wir danken allen, die diese Veranstaltungen initiiert, organisiert und an der Durchführung mitgewirkt haben ganz herzlich für ihr Engagement. Ebenso gilt unser Dank allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Interesse und für die grosszügigen Spenden, die zu einem grossen finanziellen Erfolg beigetragen haben.

In **Meikirch** und **Burgdorf** führten Susanne Aerthott, Christine Graber und das ASHA-Team im September 2017 wieder die bewährten Verkaufsanlässe durch mit den aktuellen ASHA-Produkten im Angebot: handgefertigte Textilien, die von behinderten Frauen in Kerala, Südindien hergestellt werden. An beiden Veranstaltungen konnten sie einen erfreulichen Verkaufserlös verbuchen.

Jubiläumskonzerte „40 Jahre REHASWiSS“

Im September fanden mehrere Benefiz-Konzerte zugunsten von REHASWiSS statt.

Den Auftakt machte der **Kammerchor Notabene Basel** am 2. September 2017 in der Peterskirche in Basel. Das Publikum in der vollbesetzten Kirche kam in den Genuss eines musikalisch sehr attraktiven und berührenden A-cappella-Konzertes mit Werken von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Edvard Grieg, Maurice Ravel und Javier Busto, sowie mit Schweizer Volksliedern in allen Landessprachen.

Der Notabene Chor überwies einen grosszügigen Beitrag an REHASWiSS, wofür wir allen Mitwirkenden herzlich danken.



Gleich drei Mal im September traten die bekannten indischen Musiker **Bipul** und **Indranil** mit ihren traditionellen Instrumenten Santoor und Tabla auf. Sie spielten klassische indische Musik verschiedener Stilrichtungen in Goldiwil, Gelterkinden und Meikirch. Die Konzerte fanden grossen Anklang und aus allen Anlässen durfte REHASWiSS namhafte Spenden zugunsten der Projektarbeit in Empfang nehmen.



Die **Kunstaussstellung „Accrochage“ von Ruth Jo Lämmli Scheidegger im Kultur-Spycher Meikirch** war vom 13. bis 29. Oktober 2017 jeweils von Freitag bis Sonntag geöffnet. Die Künstlerin stellte zum Jubiläum von REHASWiSS viele verschiedene Werke aus, die mit unterschiedlichen Techniken gestaltet sind – Collagraphien, Acryl, Aquarelle, Mischtechniken, die aber thematisch trotzdem eine Einheit bilden. Sie orientieren sich an der Natur, am Universum, an der Schöpfung. Für die Collagraphien verwendet Ruth Jo vor allem natürliche Materialien, Holz, Stein, Pflanzen, Seide usw.

Der Kultur-Spycher Meikirch ist ein wunderbarer Ort für ihre Bilder, die auf dem warmen Holztäfer sehr schön zur Geltung kamen.

An der Gestaltung der Ausstellung war auch Guido Scheidegger massgeblich beteiligt. Er kümmerte sich mit grossem Geschick um die passenden Rahmen der Werke, ob es sich nun um edle Massivrahmen aus Spanien oder um einen ausrangierten Fensterladen eines historischen Restaurants in Interlaken handelte, alles fügte sich harmonisch um die eindrücklichen Kunstwerke herum.

Die Vernissage am 13. Oktober war sehr gut besucht. Erfreut waren die Gäste über den überraschenden Besuch der Clownin Circolina, die mit ihrem Drehorgelspiel und ihrem lustigen Wesen die Anwesenden verzauberte.

Wie bei ihren früheren Ausstellungen spendet die Künstlerin Ruth Jo auch diesmal den Erlös aus dem Verkauf ihrer Werke an REHASWiSS, wofür wir im Namen der behinderten Menschen in Indien herzlich danken.

Über Anlässe im November 2017, den Info- und Verkaufsstand im Inselspital Bern am 8. November 2017 und das Indian Benefice Dinner am 11. November 2017 werden wir in der nächsten Ausgabe kurz berichten.

AUSBLICK

11. Nationales REHASWiSS-Seminar in Indien

In der Projektarbeit sind die Evaluation der Projekte und der Erfahrungsaustausch mit den lokalen Partnern sehr wichtig. Um diese Ziele zu verwirklichen, organisiert REHASWiSS zusammen mit dem lokalen Partner Cochin Social Service Society vom **5. bis 7. Februar 2018** in Cochin, Kerala das 11. Nationale Seminar. Es werden Delegierte von REHASWiSS sowie jeweils zwei VertreterInnen aller 19 Partnerorganisationen von Indien und Bangladesch daran teilnehmen.

Mitgliederversammlung und REHASWiSS-Abend 2018

Die Mitgliederversammlung und der anschliessende REHASWiSS-Abend mit Curry-Dinner finden am **Samstag, 14. April 2018** im ref. Kirchgemeindehaus Jegenstorf statt. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum schon heute. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste an der Versammlung und am kulturellen und kulinarischen Rahmenprogramm.

Jubiläumsfest 40 Jahre REHASWiSS

Den Abschluss des Jubiläums bildet das Fest am **Samstag, 15. September 2018** im Berner GenerationenHaus. Wir sind zurzeit am Suchen von Partnern und am Planen der verschiedenen Aktivitäten. Die Behinderteninstitutionen aus dem Raum Bern und Solothurn wurden von REHASWiSS eingeladen, sich und ihre Tätigkeiten am Fest vorzustellen. Über Einzelheiten werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

ASHA

ADVENTSKALENDER



Möchten Sie dieses Jahr einen anderen Adventskalender? 25 farbige Stoffsäckchen warten auf ihre individuelle Befüllung. Aufgehängt werden könnten sie beispielsweise an einem runden Kuchengitter. (25 Stück mit Schnur zum Befestigen, Fr. 35.--). Die Adventskalender können bei REHASWiSS bestellt werden: office@rehaswiss.ch

Sujata, die durch eine Polioerkrankung als Kind gehunfähig ist, näht diese Stoffbeutel in Kerala.

Mit dem Kauf unserer Produkte ermöglichen Sie ihr ein selbständiges Leben.

ASHA-Verkaufsstellen

- Halenladen, Halen 36a, Herrenschwanden, www.halenladen.ch
- WELTLADEN, Kreuzgasse 4, 4502 Solothurn
- LADEN BISTRO BIEL, Jakob-Rosius-Strasse 12, 2502 Biel, www.ladenbistro.ch
- Claro-Laden Burgdorf, Metzgergasse 10, 3400 Burgdorf, www.claro-burgdorf.ch
- CHOCOLADE und andere Köstlichkeiten, Mühlegasse 16, 3400 Burgdorf, www.choco-lade.ch
- OX Hülle und Fülle, Hohengasse 35, 3400 Burgdorf, www.ox-huelle-fuelle.ch
- FUCHS & SPECHT, zwei für alles, Hofstatt 5, 3400 Burgdorf, www.fuchsundspecht.ch
- Hallerladen, der Biomarkt, Länggassstr. 30, 3012 Bern, www.hallerladen.ch

- LimaLimon, Zürcherstrasse 6, 5620 Bremgarten,
www.limalimon.ch
- Humanus-Haus Beitenwil, 3113 Rubigen,
www.humanushaus.ch
- WELTLADEN Bern, Rathausgasse 52, 3011 Bern,
www.Weltladenbern.ch
- WERKRAUM E. Laden und Atelier, Standstr. 34, 3014 Bern,
www.werkraum-e.ch

Präsident	Santosh Aerthott, Zürich
Vizepräsident	Erich Fischer, Spiegel b. Bern
Projektleitung Indien	Joseph Aerthott, Meikirch

Kontaktadresse	REHASWiSS Eigerstrasse 12 Postfach 3001 Bern Telefon 031 371 45 46 E-Mail: office@rehaswiss.ch
----------------	--

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 19. 02. 2018


REHASWiSS, Postfach, 3001 Bern
E-Mail: office@rehaswiss.ch
Redaktion: Charlotte Koch, Claudia Rüegg
Layout: Sam Krieg

Informationen über REHASWiSS und weitere Veranstaltungen finden sich auf www.rehaswiss.ch
Besuchen Sie auch unsere Facebook-Seite unter www.facebook.com/rehaswiss

REHASWISS

Postfach, 3001 Bern
Postcheck 30-17735-8

www.rehaswiss.ch
office@rehaswiss.ch



In unserem Web Shop finden Sie ASHA Produkte,
Gutscheine und Spendemöglichkeiten.

www.rehaswiss.ch/shop



REHASWISS ist von der ZEWo als gemeinnützig anerkannt



Druck: Marti Media AG, Dorfstrasse 2
CH-3032 Hinterkappelen/Bern
Tel. 0041 (0) 31 909 28 28
www.marti-media.ch